

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Werk, Bauen + Wohnen**

Band (Jahr): **92 (2005)**

Heft 7/8: **Vázquez Consuegra et cetera**

PDF erstellt am: **24.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

geschlossenen Stirnfassaden mit minimierten Öffnungen unterstreichen dieses Vorne-Hinten. Die äussere Gestalt des Schulhauses bleibt ihrem Wesen nach aber kryptisch: Ihr Genre laviert zwischen pragmatischem, erweiterbarem Industriebau und selbstreferenziellem Solitär.

Im Inneren tritt einem sofort das raumgewordene Bedürfnis entgegen, eine eigene, für das Schulhaus identitätsstiftende Innenwelt zu schaffen: Es eröffnet sich ein fast sakral introvertierter, durch sein Verhältnis von Grundfläche zu Höhe nach oben strebender Hallenraum. In der Wahrnehmung von unten sind zunächst die langgestreckten, horizontalen Untersichten der seitlich auskragenden Erschliessungsbaustrassen prioritär. Ihre halbgeschossige Versetzung, die das Splitlevelprinzip des Hauses generiert, und ihre räumliche Nähe (der Abstand dazwischen beträgt gerade 3 m!) führen zu einer palisadenartigen Verdichtung der Horizontalen, die für den Blick des Eintretenden prägend ist. Diese Wahrnehmung kristallisiert die szenische Absicht der Raumsyntax überhaupt: Der Bewegungsraum der Schule wird als ein Gefüge von einzelnen Bühnenabschnitten interpretiert, das seine Kraft aus dem gestapelten Übereinander und aus dem horizontalen Gegen-

übersein entwickelt, das zum Greifen nahe und doch nicht berührbar ist.

Dabei spannt sich der gesamte Hallenraum mit Ausnahme des Erdgeschosses von Stirnfassade zu Stirnfassade auf, längsseitig von den Klassenzimmerschichten flankiert. Obwohl dieser mittig gesetzte, öffentliche Raum zusätzlich in Längsrichtung durch eine straff organisierte Kernscheibe mit Aufzug und Nasszellen in drei Teile zониert wird, ist nicht die zentralsymmetrische Empfindung bestimmend. Verschiedene Interventionen versuchen die Halle aus ihrem «Scheibencharakter» herauszulösen und sie in einen «rundherum» entwickelten Raum zu überführen: Bei den Stirnfassaden weiten sich die Erschliessungsflächen zu kleinen Arbeitszonen aus, im 2. OG greift der Zeichnungssaal in die Halle ein und die natürliche Belichtung erfolgt durch ein einseitiges, vertikales Oberlichtband. Die Anlage der rhythmisierenden Treppe mit Auftakt und sich geschossweise horizontal verschiebenden Läufen unterstreicht die Absicht auf Verzahnung der gegenüberliegenden Seiten.

Die Aufenthaltsqualitäten unterscheiden sich kaum über differenzierte Intimitätsstufen; mit der Halle wird primär ein homogener Kontakt-

raum zur Verfügung gestellt, dessen Rhetorik des sich Zeigens und gleichzeitigen Sehens sich um das Dazwischen einer überraschend proportionierten Leere aufbaut. Die eindeutigen Raumbegrenzungen und die sichtbare Wirklichkeit der räumlichen Verhältnisse lassen den Hallenraum in der Vorstellung nicht in Bewegung geraten. Es ist nicht das zeitliche Nacheinander der körperlichen Bewegung, die das Raumgefühl prägt, sondern vielmehr das Innehalten in der Betrachtung des Gegenübers und seiner Position im Raum. Die Betrachtung wird dabei der übersteigerten Vertikalen des Raumes ausgesetzt: der dominante Zug der Schwerkraft, der jeden Raum, in dem wir uns befinden, in dynamischer Hinsicht asymmetrisch macht, ist die spürbare leibliche Empfindung, die auf den ganzen Raum ausstrahlende Stimmungsqualität der Halle. Aita Flury



versteht

modern seit 1931.

architektur

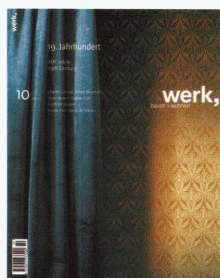
wohnbedarf ag Talstrasse 11–15, CH-8001 Zürich, Telefon: +41 44 215 95 90, www.wohnbedarf.ch
Parkplätze vorhanden

werk,

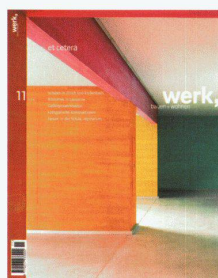
bauen + wohnen



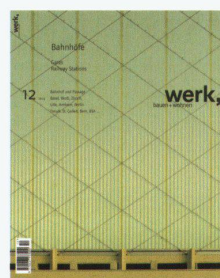
9|03
Die Jungen (vergriffen)



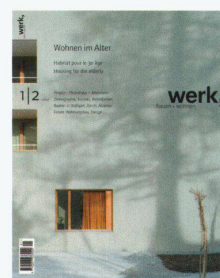
10|03
19. Jahrhundert



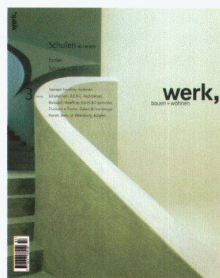
11|03
Gefängnisarchitektur et cetera



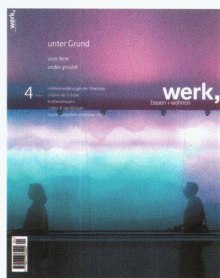
12|03
Bahnhöfe



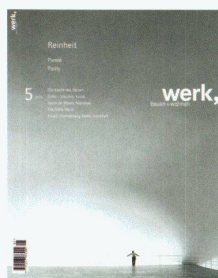
1-2|04
Wohnen im Alter



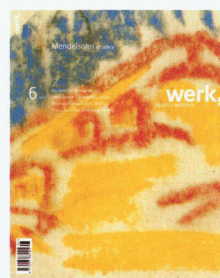
3|04
Schulen et cetera



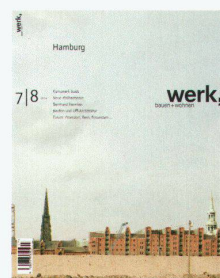
4|04
unter Grund



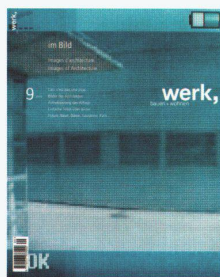
5|04
Reinheit



6|04
Mendelsohn et cetera



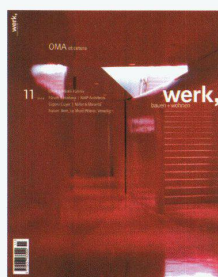
7-8|04
Hamburg



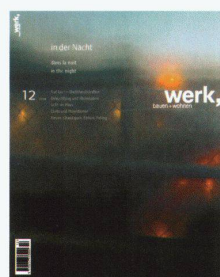
9|04
im Bild



10|04
Schwund



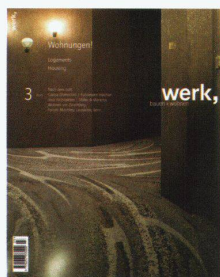
11|04
OMA et cetera



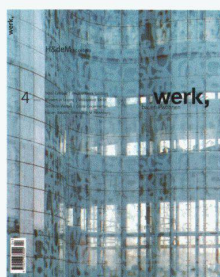
12|04
in der Nacht



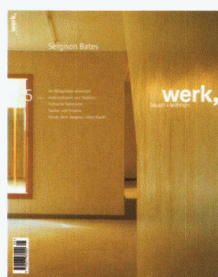
1-2|05
Beton



3|05
Wohnungen!



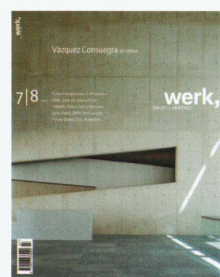
4|05
H&eM et cetera



5|05
Sergison Bates



6|05
Beliebte Orte



7-8|05
Vázquez Consuegra et cetera

Jahresabonnement (10 Ausgaben, inkl. MwSt. und Versand)
Schweiz: Fr. 200.- | Studenten Fr. 140.-
Ausland: € 135.-/Fr. 220.- | Studenten € 95.-/Fr. 145.-

Probeabonnement (3 Ausgaben, inkl. MwSt. und Versand)
Schweiz: Fr. 50.- | Studenten Fr. 35.-
Ausland: € 35.-/Fr. 60.- | Studenten € 28.-/Fr. 40.-

Einzelhefte (inkl. MwSt. zuzüglich Versand)
Schweiz: Fr. 25.- Ausland: € 16.-/Fr. 25.-

werk, bauen + wohnen | Redaktion und Verlag
Talstrasse 39 | CH - 8001 Zürich
Tel. +41 (0)44 218 14 30 | Fax +41 (0)44 218 14 34
wbw.zh@bluewin.ch | www.werkbauenundwohnen.ch

Themen, Einzelhefte und Abonnemente:
www.werkbauenundwohnen.ch

avec des résumés en français
with summaries in english

Architektur lesen.